

Inhaltsverzeichnis

Der Geist des Selbstmörders 3

Der Geist des Selbstmörders

Mündlich aus Guben

In der früher Grasnickschen **Ziegelei** zu **Guben**, gegenüber dem Galgenfleck an der Crossener Straße, spukte es in der Arbeiterstube. Der Besitzer St. kam einmal in diese hinein. Die Arbeiter spielten gerade **Karten**. Da hörte er ein **Schnarchen** in der Nebenstube. „Wer schnarcht denn da?“ fragte er. „Ach Meister, lassen Sie nur sein, es schnarcht niemand,“ erhielt er zur Antwort. Er nahm sich ein Licht und ging nachsehen; da war es hinter dem **Ofen**. Die Arbeiter sagten: „Meister, das sind wir schon gewohnt, das thut uns nichts.“

In der Nacht war manchmal ein Wirtschaften auf dem Boden, als wenn das ganze Haus einfallen sollte; die Dachsteinbrettchen flogen und klapperten, als ob sie herunterfielen, und die Gerüste Knasterten, als ob alles zusammenbrechen würde. Von den Arbeitern war nämlich einer verschwunden; keiner wußte, wo er geblieben. Als sie eines Tages am Frühstückstische saßen, hörten sie einen dumpfen Fall über sich auf dem Boden. Da sagten sie: „Das ist Schulze!“ Der Brenner ging nachsehen. Da war er vom Stricke auf den Boden gefallen, weil der **Strick** abgefault war. Es schnarchte aber bloß in der Adventszeit.

Quelle: *Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben*, gesammelt und zusammengestellt von **Karl Gander**, Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [niederlausitz](#), [selbstmord](#), [guben](#), [erhängen](#), [karten](#), [spiel](#), [ziegelei](#), [schnarchen](#), [poltergeist](#), [strick](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:229._der_geist_des_selbstmoerders&rev=1656341965

Last update: **2025/01/30 10:19**

